Lutz Knemeyer (von links), Jaqueline Himmel (geborene Knemeyer) und Ralph Machholz, der aus München anreiste, besuchten gemeinsam die Schule Graubündener Straße, weil sie Spanisch lernen wollten.

Gabriele Boss (links) und Thomas Katins (rechts) nahmen ihre Lehrerin Rita Behrens in die Mitte, die sich noch gut an ihre ehemaligen Schüler erinnerte.

Schulgeschichte wird für einen Tag lebendig

Abschlussjahrgänge der ehemaligen Schulen Ellener Feld und Graubündener Straße feierten Wiedersehensparty

VON HENDRIK BLOEM

Osterholz. Die Schulen Ellener Feld und Graubündener Straße sind Geschichte – die am Sonnabend beim großen Klassentreffen aller Abschlussjahrgänge allerdings sehr lebendig wurde. Vorsichtshalber waren die Zugangsstraßen gesperrt und den Teilnehmern geraten worden, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Die Erwartungen an diesen Tag mit Musik, Tanz, Essen und Trinken waren groß – in 30 Jahren kann viel passieren und vielleicht wären manche auf der Straße aneinander vorbei gelaufen, ohne sich wieder zu erkennen.

„Was fehlt, sind Schilder mit den jeweiligen Namen und Abschlussjahrgängen drauf", meint Maren Lüttke aus Findorff vor. Sie hat aber auch ohne Kennzeichnung einige ihrer ehemaligen Mitschüler gleich wiedererkannt und unterhält sich mit Andreas Müller, der nun in Hemelingen wohnt und gleich eine Anekdote zum Besten gibt. Er zeigt auf die grüne Wiese, die an den Schulhof grenzt: „Früher war dort noch die Tartanbahn. Da bin ich 8,5 Sekunden auf 50 Meter gelaufen und war so schnell wie die Mädchen", lacht er.

Vieles hat sich seitdem verändert, immerhin sind es schon 20 Jahre her, dass die vier auf die Schule Im Ellener Feld gegangen sind. „Es war ne schöne Zeit und der beste Klassenverband seinerzeit", sagt Andreas Müller, „früher wohnte ich gleich hier um die Ecke." Vergessen haben sie alle ihre Schulzeit bis heute nicht. Maren Lüttke träumt manchmal noch davon, wie sie ihren Schulweg zurücklegt. Und dass ihr damals hinter der Turnhalle ein Junge mit Cowboystiefeln gegen das Schienbein getreten hat, weiß sie auch noch. „Früher war der Hof noch schwarz betoniert, und die Schule hat nun auch einen neuen Eingangsbereich", stellen sie gemeinsam fest. „Jetzt ist es hier ganz nett geworden."

„Ich mach das Licht mit aus"

Die Ehemaligen haben teilweise weite Wege auf sich genommen, um bei dem Schülertreffen dabei zu sein. Einerseits um alte Freunde wiederzutreffen und andererseits, um sich ihr altes Leben noch einmal in Erinnerung zu rufen. Ein Ehemaliger, der eine große Strecke hinter sich hat, ist Peter Kriebel, 56. Er lebt jetzt bei Rotenburg ob der Tauber in Gerabronn und hat sich ohne lange zu fackeln ins Auto gesetzt. Und in Anspielung auf das Motto des Treffens „Wir machen das Licht aus" gedacht, „ich mach das Licht mit aus".

Vor genau 44 Jahren kam er damals als Zwölfjähriger nach Bremen, ein Jahr später ging er auf die Schule. „Da standen hier noch Baracken und es gab A-, B- und C-Trakte" erinnert er sich. Als Heiminsasse im Ellener Hof fing er damals an und war der erste in der 150-jährigen Geschichte des Heims, der zur Schule gehen durfte. Vor einem Jahr erfuhr der 56-Jährige im Internet über die Seite „stayfriends.de" von dem Schülertreffen und strich sich das Datum im Kalender dick an. „Wir haben früher viel Blödsinn miteinander gemacht", sagt er.

Von den Schülern kennt er allerdings keinen einzigen Namen mehr. Nur dass Herr Tewes sein Klassenlehrer war, der Schulleiter Helmut Morgenstern und der Hausmeister Paul Schulz hieß, weiß er noch ganz genau. „Durch mein spätes Dazustoßen war ich zwar der Fremdkörper in der Klasse, wurde aber nicht so behandelt", erzählt er und resümiert: „Ich bin gerne zur Schule gegangen." Den Kontakt zu Bremen hat er nie verloren, er übernachtet auch jetzt bei Freunden.

Ebenfalls über das Internet haben Ralph Machholz, Lutz Knemeyer und seine Schwester Jaqueline Himmel von dem Treffen erfahren. Machholz hat wie Peter Kriebel den weiten Weg aus München zurückgelegt und besucht seine Mutter. Der Schulweg von seinem Elternhaus zur Schule Ellener Feld kam ihm „elendig lang vor. Die 500 Meter sind heute sehr kurz". Machholz und Knemeyer haben damals zusammen die Schulzeit beendet. Weil beide Spanisch lernen wollten, wechselten sie zur Graubündener Straße, wo sie dann die Realschule abschlossen.

Vom Spanisch ist nicht mehr viel übrig, aber an die erste Klassenlehrerin Frau Schmidt können sich alle noch gut erinnern. Knemeyer wohnte damals noch in Osterholz und seine Schwester Jaqueline erzählt, wie man in zwei Minuten durch den Garten nochmal nach Hause huschen konnte, um sein Pausenbrot oder den vergessenen Turnbeutel zu holen. Sie wohnt heute noch im selben Haus, ihren Bruder hat es nach Hannover verschlagen.

Es ist noch früh am Nachmittag im Schulzentrum Ellener Feld, und so hoffen sie noch einige bekannte Gesichter von früher wiederzutreffen. Bis abends um 22 Uhr haben sie Zeit. Getränke- und Essensstände sind aufgebaut, ein DJ sorgt für die richtige Dosis Musik. Gabriele Boss, geborene Maschke aus Alt-Osterholz, steht zusammen mit Thomas Katins aus Oyten-Bassen bei ihrer früheren Lehrerin Rita Behrens. Sie unterrichtete an der Schule in der Graubündener Straße Deutsch und Englisch. Katins ist Bestatter und hat sich auf Rekonstruktion spezialisiert. „Ich hab nur zufriedene Kunden, die lächeln alle", scherzt er über seinen Beruf.

„Da gab's was auf die Nase"

„Thomas war immer der Sonny-Boy", sagt Lehrerin Behrens, „und als er in der fünften Klasse zum Karneval als Mädchen verkleidet kam, da hatte er mich sofort", gesteht sie. Gabriele Boss hingegen hatte so etwas wie die Führungs- und Mutterrolle inne „und auch gerne mal ausgeteilt". „Die Jungs waren die Stärkeren, da gab's was auf die Nase", erzählt sie freimütig. „Die Jungs hatten nicht nur Respekt, die fanden sie auch toll", ergänzt Frau Behrens und „da war schon was los, wenn die Maschke aufkreuzte."

Auf dem ganzen Schulhof stehen Grüppchen und plauschen. Hier und da gibt es Gelächter und einige junge Schüler, die neugierig sind, was hier heute passiert, stehen dazwischen und fragen sich, ob es ihnen später auch einmal so gehen wird.

Olaf Hellrung (von links), Maren Lüttge, Oliver Woitke und Andreas Müller besuchten vor 20 Jahren die Schule Ellener Feld. Die Veränderungen rund um das Schulgelände bewerteten sie als sehr ansprechend. Der 56-jährige Peter Kriebel (oben) kam als Zwölfjähriger nach Bremen, zum Treffen reiste er aus Gerabronn an.

FOTOS: PETRA STUBBE

Erst Reggae, dann Maitanz

Im Haus am Walde startet die Biergartensaison

Horn-Lehe (wk). Das Haus am Walde, Kuhgrabenweg 2, lädt für Freitag, 30. April, zum Tanz in den Mai ein. Zuvor heizen am selben Tag der karibische Sänger B. J. Philip und seine Begleitband Riddim Base die Stimmung an. Das Konzert zur Eröffnung der Biergartensaison beginnt um 19 Uhr. Ein weiteres Konzert folgt am 1. Mai ab 19 Uhr. Dann singt Janet Grogan Blues, Soul und Pop. Der Eintritt ist jeweils frei. Der Sänger B. J. Philip stammt von der Karibikinsel St. Lucia und war Langstreckenläufer, bevor er sich der Musik zuwandte. Derzeit arbeitet er an einem eigenen Reggae-Album. Im Anschluss an das Konzert wird DJ Ray im Haus am Walde Funk und Soul zum Tanz bis in den frühen Morgen auflegen. Wer Janet Grogan singen hört, glaubt kaum, dass sie erst 21 Jahre alt ist. Sie wechselt spielerisch zwischen Soul, Rhythm and Blues und Pop, klingt mal verletzlich und mal stark.

Spannende Experimente

Neue Science-Show „Tierisch toll" im Universum

Horn-Lehe (riri). Warum kann das Känguru so weit springen? Welche Methode nutzt der Tintenfisch, um sich fortzubewegen? Und was ist eigentlich ein Pistolenkrebs? Fragen wie diese beantwortet das Universum in der Wiener Straße ab Sonnabend, 1. Mai, in seiner neuen Science-Show „Tierisch toll". In der Schau können Familien erleben, welche Höchstleistungen Pflanzen und Tiere vollbringen und wie wir Menschen ähnliche Techniken nutzen. Neben den Vorführungen sind die Zuschauer auch selbst gefragt. Wie die Nährstoffversorgung des Mammutbaums funktioniert, erfahren Besucher, indem sie versuchen, mit Hilfe eines Strohhalms Wasser über mehrere Meter hinauf zu saugen.

Die Science-Show läuft werktags um 12 und 14 Uhr, an Wochenenden und in den Sommerferien um 13, 14, 15 und 16 Uhr. Der Eintritt ist im Universum-Ticket enthalten. Reservierungen sind nicht möglich.

SPD gegen Sex-Shop in Hastedt

Hastedt (spa). Die Hastedter SPD hat eine Rücknahme der Ansiedlungserlaubnis für einen Sex-Shop an der Ludwig-Quidde-Straße gefordert. Die Ansiedlung geschehe gegen die ausdrückliche Ablehnung durch die Hastedter Sozialdemokraten und laufe auch einem Beiratsbeschluss zuwider. „Weshalb die Behörde ausgerechnet neben dem Übergangswohnheim, wo aus ihren Heimatländern geflohene Asylbewerber untergebracht sind, so einen völlig überflüssigen Schmuddel-Laden zulassen will, dürfte ihr Geheimnis bleiben", stellte Uwe Jahn, Vorsitzender der Hastedter SPD fest. Der Sex-Shop müsse umgehend aus Hastedt verbannt werden.

Bundesvorstand kommt zur Mai-Demo

Bremen (xja). Bei der Kundgebung zum 1. Mai der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) wird der Bundesvorsitzende Ulrich Thöne als Hauptredner zu Gast sein. Ab 9.30 Uhr ist es im Rahmen eines GEW-Frühstücks im Ambiente, Osterdeich 69a, möglich, mit Thöne ins Gespräch zu kommen. Um 10.30 Uhr versammelt sich die GEW-Gruppe am Osterdeich, Ecke Sielwall an der Spitze des Demozuges. Auf seiner Rede am Domshof stellt Thöne unter anderem das Steuerkonzept der Gewerkschaft vor.

Blockdiek und Hortplätze im Fokus

Osterholz (spa). Der Ausschuss für Nachbesserungen bei den Fonds WiN, Los und Soziale Stadt des Beirats Osterholz tagt am Montag, 3. Mai, um 17 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstraße 100 (barrierefrei). Es geht um die Fortsetzung der Schlüsselprojekte in Blockdiek, die Entwicklung der Hort-, Integrations- und U3-Plätze im Stadtteil sowie die bisherigen Projekte im Schweizer Viertel.

Ortsamtsleiter-Wahl am 10. Mai

Vahr · Schwachhausen (bec). Der neue Termin für die Wahl einer neuen Leitung für das Ortsamt Schwachhausen/Vahr steht fest: Auf einer gemeinsamen Beiratssitzung am Montag, 10. Mai, 19 Uhr in der Aula der Schule Freiligrathstraße, stellen sich die vier Kandidaten vor. Anschließend wird in geheimer Wahl die Nachfolge von Ortsamtsleiter Werner Mühl bestimmt, der in den Ruhestand geht.

Allmende bittet um Möbelspenden

Bremen (riri). Die Allmende, das Möbellager des diakonischen Beschäftigungsträgers Pro-Job, ist auf der Suche nach Möbelspenden. Das gut erhaltene Mobiliar soll an Hilfsbedürftige und in Not geratene Menschen verschenkt werden. Benötigt werden insbesondere kleine Kleider- und Wohnzimmerschränke, Betten und Couchgarnituren. Die Möbel werden kostenlos bei den Spendern abgeholt. Die diakonische Einrichtung ist montags bis donnerstags von 8 bis 13 Uhr unter Telefon 61 18 45 zu erreichen. Weitere Informationen im Internet unter www.projob-bremen.de.

Tanz in den Mai für Senioren

Östliche Vorstadt (xja). Tanzlustige Senioren können am Sonnabend, 1. Mai, von 15 bis 18 Uhr im Seniorenzentrum Schöne Flora, Hermine-Berthold-Straße 30, nach alten und neuen Schlagern das Tanzbein schwingen. Weitere Informationen sind unter Telefon 46 72 80 erhältlich.

Wir haben die Tickets!

Ob Theater oder Kabarett, Musical oder Oper, klassisches Konzert oder Rock-Festival – bei uns gibt es genau das Richtige für Ihren Geschmack.

Tickets erhalten Sie im Pressehaus, in unseren regionalen Zeitungshäusern, im Internet unter www.weser-kurier.de/ticket sowie unter Telefon 04 21/36 36 36

Gestaltung: Büro 7, Bremen

WESER KURIER

www.datschasauna.de

Angebot nur am 9. Mai

Muttertag ab 12 Uhr

Freiland-Spargel von der Sonne gereift, ohne Heizung u. Folie

mit Schnitzel o. Knochenschinken und Vorsuppe

ab 15,90 €

inkl. einer kleinen Überraschung für jede Mutter.

Um telefonische Reservierung wird gebeten.

☎ 0 42 07/ 59 61

DATSCHA

RESTAURANT AM BEHLINGSEE

OYTEN • AM BEHLINGSEE • ☎ 0 42 07/ 59 61

Volle Flexibilität zum festen Preis!

Jetzt Vorteil nutzen: 2 GRATIS Probestunden

GRATIS INFO-HOTLINE 8–20 Uhr 0800-19 4 18 08 www.schuelerhilfe.de

Beratung vor Ort: Mo.-Fr. 15.00-17.30 Uhr
Bremen-Burglesum • Bremer-Heer-Str. 49 • (neben Stadt London) • 04 21/60 957 37
Bremen-City • Breitenweg 1 • (ggü. Hauptbahnhof) • 04 21/1 94 18
Bremen-Osterholz • Ludwig-Roselius-Allee 210 • (über der Sparkasse) • 04 21/43 79 133
Bremen-Vegesack • Gerhard-Rohlfs-Str. 21 • (über Rossmann) • 04 21/65 306 15
Bremen-Walle • Steffensweg 177 • (ehemals Schlecker) • 04 21/380 11 49

Schülerhilfe!

WESER-KURIER zum Hören!

Informationen zur Hörzeitung und Bestellmöglichkeit unter www.weser-kurier.de

2 Probestunden GRATIS

>Nachhilfe.de im studienkreis

All-inclusive-Angebot

Mathe, Deutsch, Englisch – ganz nach Bedarf

Bremen-Hemelingen, 04 21/48 99 97 95 • Bremen-Vahr 04 21/46 51 01 • Lilienthal, 0 42 98/69 94 15

Rufen Sie uns an: Mo-Sa 8/20 Uhr

Einfach gute Noten

Senats Stuben
Bremen im Schnoor-Viertel
Tiefer 8, Telefon 04 21 / 2 44 19 00

Genießen Sie à la carte oder eines unserer leckeren Buffets.
Frühstücks-Buffet Mo.-Fr. 6,90
Mittagstisch ab 4,90
Gambas satt, b. Vorbest. 15,90
Jeden Samstag-Abend Spargel-Buffet b. Vorbest. 14,90 p.P.
Jeden Donnerstag-Abend Schlemmer-Fischbuffet b. Vorbest. 12,90
Super-Sonntag-Mittags-Buffet mit Spargel + 1,00
7 versch. warme Gerichte, Suppe, Salatbar, Dessert, b. Vorbest. 13,90
Fr.-Ab. Ital.-Bü. b. Vbst. 9,90

Marco Restaurant Pizzeria

Spargel-Saison bis Juni

www.marco-lieferservice.de oder 0421/466378

Spargelvariationen ab 9,- € außerdem original italienische Gerichte!

Werder in Noten: www.weser-kurier.de